© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rent (in *guttiventris* the median carina does not split at base, the oblique cross-carina is single, the first arm of the lateral carina is longest and instead of originating at the lateral margin starts at the cephalic and runs caudo-laterad), the axillae are much rougher and much more advanced; in *guttiventris*, the scape is pale at proximal third or more and the funicle 4-jointed. The species are not congeneric yet otherwise are about the same. The male antenna of *guttiventris* is jointed as in the female, the club 2-, the funicle 4-jointed. Types examined.

to be continued.

57.88 Sphinx : 15

Braunrot gefärbte Raupen von Sphinx ligustri L.

Von

Franz Bandermann, Halle a. S.

Am 23. August 1915 führte mich mein Weg nach dem Südpark in der Nähe der Artilleriekaserne. Hier sind mindestens 18 Sträucherarten vertreten, unter anderen Philadelphius, Lonicera pileata, Symphoricarpus (rote und weiße Schneebeere), Lonicera syringnatha. An letzterer Art bemerkte ich eine braune Raupe, ich knickte die Zweigspitze, an der sie saß, ab und betrachtete mir das Tier. Zu meinem Erstaunen mußte ich feststellen, daß es eine Ligusterraupe war; ich suchte nun sämtliche Sträucher ab und fand noch 4 Stück derselben Färbung. In den vielen Sammeljahren sind mir noch keine derartige Raupen zu Gesicht gekommen, sie waren $^1/_2$ erwachsen und hatten ein gesundes Aussehen. Kopf, Horn und Bauchfüße waren normal gefärbt. Die violetten Seitenstreifen mit der weißen Zeichnung waren scharf begrenzt und stachen durch die braunrote Färbung sehr ab. Die Luftlöcher in gelber Tönung über den Füßen machten einen seltsamen Eindruck in die dunkle Farbe. Ich sandte meinem liebenswürdigen Freund, dem Kunstmaler Herrn Gönner, ein Stück zum malen und hat er mir das Konterfei dann übersandt. Die Raupe überließ ich ihm als Geschenk, leider ist sie eingegangen; von den mir gebliebenen 4 Stück erzielte ich auch nur 2 Puppen, welche auffallend klein, etwa die Größe einer mittleren euphorbiae-Puppe haben; bin nun gespannt, wann der Falter schlüpft und ob er abweichende Merkmale aufweist. In Nr. 39, XXI. Jahrg. 1908 der Ent. Zeitschr. Stuttgart schreibt O. Schultz (†) „Zur Biologie von Sphinx ligustri" über ungewöhnliche Färbung und Zeichnung der Raupe. Die Beschreibung der Farbe spricht aber nur von Gelb (gelbgrün). Auch über die Futterpflanze der Raupe werden nähere Angaben gemacht, nicht weniger als 23 Arten Sträucher angeführt. In derselben Nummer beschreibt auch Obergärtner A. Wohnig, Gräbschen, abweichende Raupen, welche dunkelviolette und schwarze Färbung hatten; er fand 22 Stück auf Syringa vulgaris und Viburnum opulus. Ein Herr Weigelt, Heddernheim bei Frankfurt a. M., fand am 22. September 1907 auch eine schwarze Raupe von ligustri. Ein von dem Typus abweichender Falter dieser merkwürdigen Raupenfärbung ist meines Wissens noch nicht beschrieben worden. Bemerken will ich noch, daß ich im Südpark an Lonicera pileata, Symphoricarpus und Philadelphius 37 Stück normal gefärbte Raupen vorfand, welche sich zu Hause alle verpuppten. Mir ist der Gedanke gekommen, ob der betreffende Strauch, an welchem die braunroten Raupen waren, mit einem ätzenden Saft behaftet gewesen sei, welcher mit den Blättern von den Raupen verzehrt und die Färbung derselben beeinflußt hatte. Eine andere Erklärung für die einzelnen Fälle dieser Raupenfärbung kann ich nicht finden.

Nachtrag. Am 4. Mai 1916 schlüpften aus den 2 Puppen die Falter aus. Eine Abweichung vom Typus konnte ich nicht wahrnehmen. Das eine Männchen hat nur besonders helle Färbung auf allen Flügeln. Die beiden schwärzlichen Hinterflügelbinden sind hier hellgrau. Alles rote an den Faltern ist durch hellgrau verdrängt.

57.89 Morpho (81)

Eine neue Morphorasse aus Südbrasilien.

Von

H. Fruhstorfer.

Morpho anaxibia ***calliphon*** subspec. nova.

Im Seitz Vol. V p. 351 verwies ich bereits auf die Erscheinung, daß in Brasilien zwei Hauptformen der ♀♀ von M. anaxibia existieren. Das mir inzwischen zugeflossene weitere Material bestätigt diese Annahme, läßt jedoch deutlich erkennen, daß wir es nicht nur mit zwei Arealrassen, sondern mit wenigstens vier Ortsformen zu tun haben.

Die ♂♂ sind je nach dem Fundort auch verschieden, doch sind deren Differenzialcharaktere unbedeutend und verschwimmend (mit alleiniger Ausnahme der südlichsten Rasse *pelias*). Vom ♀ bot ich die erste Abbildung, welche überhaupt veröffentlicht wurde, eine überraschende Tatsache bei einem so leicht zu erwerbenden Tagfalter, der in den Listen aller großen Handelsfirmen seit Jahrzehnten enthalten ist.

M. anaxibia subspec. nova. Espirito Santo.

♀♀ sehr groß. Vorderflügel mit 3—4 breiten weißlichen aber durchaus blau überdeckten Transcellularflecken der Vorderflügel. Der weiße praeapicale Submarginalfleck der Vorderflügel ansehnlich.

M. anaxibia anaxibia Esp. Rio de Janeiro. Minas Geraes.

♀ Der Transcellularfleck der Vorderflügel rein weiß, sehr breit, scharf abgegrenzt, nur peripherisch und auch dort nur ganz schwach blau überstäubt. Der Costalfleck außerordentlich groß.

M. anaxibia ***calliphon*** subspec. nova. Parana, Santa Catharina.

♀ mit allen Charakteren der für diese beiden Provinzen typischen Verdunklung aller dort vorkommenden Arten. Der Transcellularfleck der Vorderflügel nur aus zwei Komponenten bestehend, manchmal nahezu fehlend. Grundfarbe der Oberseite mit Violett durchschossen. Der costale weiße Fleck nur noch punktartig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

M. anaxibia pelias Fruhst. (M. anaxibia, Seitz V, 69 c.)

♀ mit der für Rio Grande üblichen Aufhellung, dadurch einen Rückschlag bildend zu *anaxibia* von Rio de Janeiro. Der transcellulare Fleck jedoch blau überdeckt, nicht rein weiß wie beim Namenstypus und auf der etwas verfärbten Abbildung im Seitz.

Die costalen und intramedianen Punktflecken ebenso klein wie bei *calliphon*.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß sich in Sao Paulo eine weitere geographische Form auffinden lassen wird.

Liste neuerdings beschriebener oder gezogener Parasiten und ihrer Wirte.

V.

Fortsetzung.

Aphaniptera.

Ceratophyllus apachinus	Cynomys arizonensis
— barbarus	Arvicanthis barbarus
— —	Mus algirus
— —	— musculus
— —	Apodemus sylvaticus hayi
— —	Dipodillus campestris
— —	Crocidura russula
— fasciatus	Apodemus sylvaticus
— —	Epimys alexandrinus
— —	— decumanus
— —	— norvegicus
— —	heirones shawii
— gibsoni	Gallus domesticus
— henleyi mauretanicus	Dipodillus campestris
— — numidus	Chelidon urbica
— sciurorum	Eliomys quercinus
— —	Glis italicus
— stimsoni	Thomomys sp.
Chiastopsylla rossi	Crocidura flavescens
— —	Mus rattus
— —	Mystromys albicaudatus
— —	Otomys irroratus
Ctenocephalus felis	Epimys norvegicus
— —	— rattus
— —	Felis catus
— —	Fennecus zerda
— —	Putorius putorius
— —	Vulpes vulpes
Ctenophthalmus agyrtes	Apodemus sylvaticus
— —	Epimys decumanus
— —	Pitymys multiplex
— —	— savii
— pitymidis	— multiplex
— —	— savii
Dinopsyllus ellobius	Mystromys albicaudatus
Doratopsylla blarinae	Blarina brevicauda
— dasycnemus	Apodemus sylvaticus
Hystrichopsylla talpae	Mus sp.
— —	Pitymys multiplex
— —	— savii
Ischnopsyllus gestroi	Nyctinomus cestonii
— grahami	Eptesicus capensis
— isomalus	Miniopterus sp.
— —	Rhinolophus augur
Ischnopsyllus texanus	Nyctinomus mexicanus
— unipectinatus	Rhinolophus ferrum
— —	— hipposideros equinum
Leptopsylla adelpha	Mus sp.
— himalaica	Epimys decumanus
— lanta	Apodemus tscherga
— —	Cricetulus fulvus
— musculi	Epimys alexandrinus
— —	— norwegicus
— —	— rattus
Listropsylla agrippina	Mystromys albicaudatus
Notiopsylla kerguelensis	Larus dominicanus
— —	Prion banksi
Nycterodopsylla eusarca	Myotis myotis
— —	Pipistrellus kuhlii
Pulex concpati	Conepatus suffocans
— irritans	Canis familiaris
— — bahiensis	Homo sapiens
Rhopalopsyllus gwyni	Epimys norvegicus
— platensis	Ctenomys sp.
— —	Didelphys sp.
Rooseveltiella georychi	Georychus sp.
Rothschildella occidentalis	Dasypus novemcinctus
Spilopsyllus cuniculi	Capra ibex
Stenoponia tripectinata	Dipodillus campestris
— —	Gerbillus hirtipes
Stenopsylla cruzi	Didelphis aurita
— —	— opossum
Stephanocircus pectinipes	Damaliscus pygargus
Xenopsylla cheopis	Epimys alexandrinus
— —	— assimilis
— —	— norvegicus
— —	— querceti
— —	— rattus
— —	Mus commissarius
— —	Pachyura occultidens
— nubicus	Miniopterus sp.
— —	Rhinolophus augur
— procaviae	Procavia sp.

Entomophaga.

Abella subflava	Blissus leucopterus
Ademon decrescens	Hydrellia nigripes
Aenoplex carpocapsae	Carpocapsa pomonella
— plesiotypus	— —
Ageniaspis fuscicollis	Dyscedestis farinatella
— —	Oenerostoma piniariella
— —	Prays oleellus
— —	Yponomeuta cognatellus
—	— malinellus
Aleiodes terminalis	Heliophila unipuncta
Amblyteles armatorius	Agrotis c.-nigrum
— camelinus	Pyrameis atalanta
— flavizonatus	Heliophila unipuncta
— fuscipennis	Chaerocampa porcellus
— proteus	— elpenor
— vadatorius	Agrotis segetum
Amersibia prionoxysti	Prionoxystus sp.
Anacharis typica	Hemerobius nervosus
Anagrus armatus	Delphax saccharivora
— —	Liburnia sp.
— —	Perkinsiella vitiensis
— — nigriceps	Empoasca rosae

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Eine neue Morphorasse aus Südbrasilien. 38-39